

Niederschrift Nr. 5

über die Ortsbeiratssitzung des Stadtteils Wetterburg am Donnerstag,
dem 21. April 2022 um 19.30 Uhr im Hotel „Zur Post“.

anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Ortsvorsteher Gerd Frese
Frau Rita Ammenhäuser
Herr Karsten Waikinat
Herr Heinz Lösekamm
Herr Ingo Hauck
Herr Jörg Becker

entschuldigt fehlt:

Schritfführer Jan Hendrik Frese
Herr Fabian Haase

Magistrat, Verwaltung und Gäste:

Herr Stadtrat Manfred Wicker

Vertreter der Presse:

-

Tagesordnung:

Begrüßung und Berichte zur letzten Sitzung

- 1 Durchgangsverkehr
- 2 Gestaltung Spielplatz
- 3 Biotop in der Feldgemarkung
- 4 Einstieg am See
- 5 Aufforsten am Mühlenberg
- 6 Baumaßnahmen - Sachstände
- 7 Verschiedenes

Ortsvorsteher Gerd Frese eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die oben genannten Anwesenden sowie die erschienenen Gäste und Zuhörer. Gegen Form und Frist der Einladung sowie das Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit ist aufgrund der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder gegeben.

1 Durchgangsverkehr

Dem Ortsbeirat liegt ein Schreiben des 1. Stadtrats vom 14.03.22 vor, in dem er mitteilt,

- die Reduzierung auf Tempo 30 auf der K7 (Zum Wiggenberg) auch nach der Öffnung der „Wetterburger Straße“ weiterhin anordnen zu wollen,
- dass nach den Osterferien dazu eine Verkehrszählung durchgeführt wird,
- dass für die Burgstraße und den Wiggenberg eine erneute Lärmberechnung durch Hessen Mobil durchgeführt wird und
- dass beim RP ein Verbot des überregionalen LKW-Verkehrs angeregt wurde.

Es hat sich mittlerweile herausgestellt, dass einer Anordnung zur Beibehaltung von Tempo 30 auf der K7 (Zum Wiggenberg) von den zuständigen Fachbehörden widersprochen wird und damit nach aktuellem Recht nicht durchsetzbar ist.

Es gibt allerdings die Möglichkeit eines Verkehrsversuchs. Bei der letzten Novelle der Straßenverkehrsordnung wurde eine Erleichterung von Verkehrsversuchen bzw. Erprobungsmaßnahmen beschlossen.

Demnach ist es möglich, Maßnahmen temporär anzuordnen, um ihre tatsächliche Wirkungsweise besser bewerten zu können.

Das bedeutet in der Umsetzung, der Verkehr wird wieder bei Tempo 50 freigegeben. Es werden über einen Zeitraum von mehreren Monaten mehrfach Datenerhebungen vorgenommen, um verlässlich die Durchschnittsgeschwindigkeit von 85% der Verkehrsteilnehmer (V85) zu ermitteln. Anschließend erfolgt die Anordnung auf Tempo 30, ebenfalls über mehrere Monate. Im Ergebnis soll geprüft werden, wie effektiv sich der Versuch ausgewirkt hat.

Der Ortsbeirat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der OB ersucht den Magistrat, sich für einen Verkehrsversuch einzusetzen.

Der Ortsvorsteher verweist dabei auf sein Schreiben vom 23.01.2022.

Ferner wird um eine schriftliche Stellungnahme zum Sachstand bezüglich der Geschwindigkeitsregelung und dem angestrebten Verbot des überregionalen LKW-Verkehrs gebeten.

Der Ortsvorsteher berichtet, dass in den kommenden Wochen Zählungen zu Fußgängerquerungen über die Straße „Zum Wiggenberg“ durchgeführt werden. Diese werden durch technische/optische Einrichtungen über mehrere Tage durchgeführt, um so die Frequenz der Querungen in den „Spitzenstunden“ zu ermitteln.

Vom Ordnungsamt erhielt der Ortsvorsteher folgende Information:

Eine Zähleinrichtung des Ordnungsamts auf der K7 in Höhe der Einmündung Aartalstraße hat ergeben, dass täglich ca. 7150 Kfz die Straße befahren, von denen 85% nicht schneller als 36 Km/h fahren.

Leider wurden auf Nachfrage keine weiteren Details, bspw. LKW-Anteil, bereitgestellt.

2 Gestaltung Spielplatz

2.1 Zentrales Spielgerät

Das zentrale Spielgerät auf dem Kinderspielplatz wurde ebenso wie die Reckstangen und das Betonrohr aus Gründen der vom TÜV monierten Mängel abgebaut/entfernt.

Dass der Reiterhof in der Nachbarschaft Interesse daran bekundet hat, kann man als glücklichen Zufall werten. So wird die Entsorgung des mehrfach gestrichenen Holzes

gespart. Dem Ortsvorsteher ist durchaus bewusst, dass bei manchem Unverständnis herrscht, wenn einerseits Spielgerät abgebaut wird und gegenüberliegend nun die Ziegen darauf herumklettern. Die Verwaltung ist aber verpflichtet, den Vorgaben der technischen Prüfer nachzukommen.

Nun ist eine größere Freifläche auf einem der beliebtesten Kinderspielplätze im Stadtgebiet entstanden, die neu gestaltet werden muss.

Dass eine Neugestaltung in diesem Jahr nicht stattfinden wird, hat der Ortsvorsteher mit der zuständigen Sachbearbeiterin besprochen. Zum einen ist der HH-Ansatz 2022 für alle Spielplätze recht eingeschränkt, zum anderen bedarf es einem Plan für die Neugestaltung.

Der Magistrat sei sehr eindringlich daran erinnert, dass der OB Wetterburg in seiner Sitzung am 17.07.2020 auf Ersuchen des Magistrats auf die Anschaffung eines größeren Spielgeräts, für das HH-Mittel zu Verfügung standen, wegen der Corona-Krise verzichtet hat. Hier der Auszug aus dem Protokoll:

Seitens der Verwaltung wurde abgefragt, ob, bedingt durch die zu erwartenden Einnahmeausfälle, Ausgaben aus dem laufenden Haushaltsjahr verschoben werden können. Der Ortsvorsteher schlägt vor, die Ersatzbeschaffung für die Kletteranlage auf das nächste oder übernächste Jahr zu verschieben und so 17.500€ in diesem Jahr nicht auszugeben.

Für 2023, spätestens 2024 beantragt der OB das zentrale Spielgerät zu ersetzen.

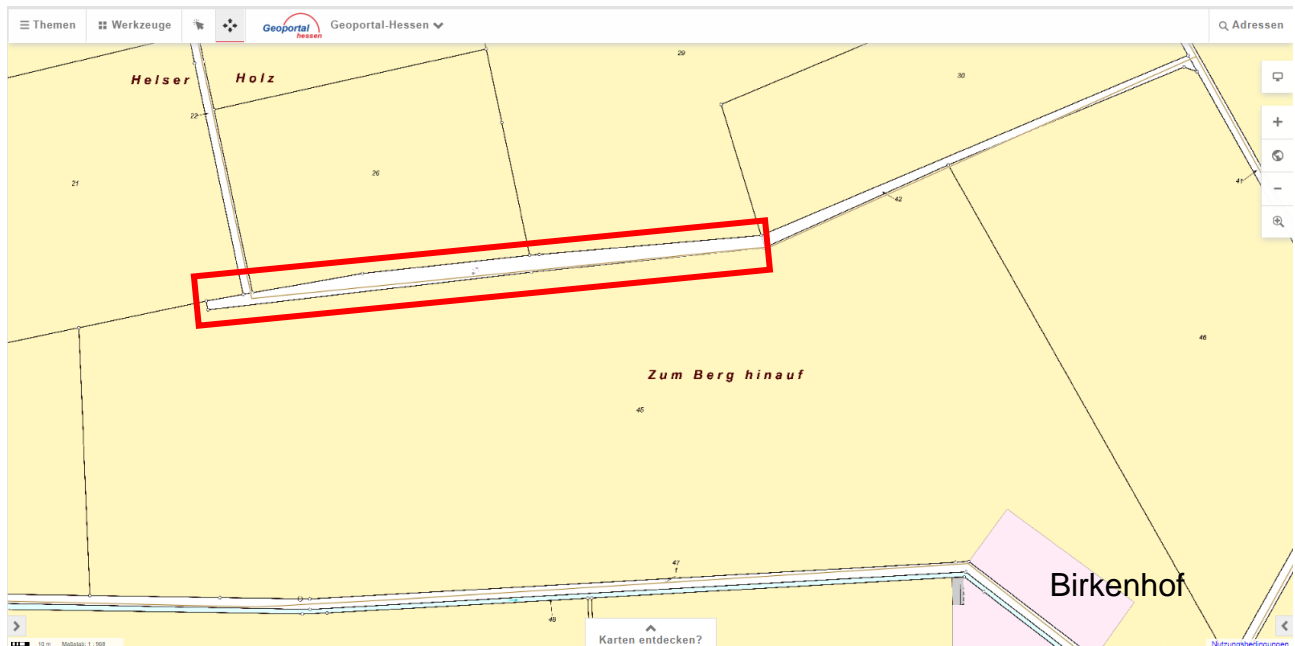
Auch sollte seitens der Verwaltung die Möglichkeit geprüft werden, ob ähnlich wie beim Kindergarten (soziale Einrichtung) eine Förderung im Rahmen der Dorferneuerung zu erreichen.

2.2 Seilbahn

Am 13.04.22 wurde bei den finalen Erdarbeiten der untere Bock der Seilbahn bei einem Arbeitsunfall durch einen Mitarbeiter des Betriebshofs zerstört. Momentan wird die Ersatzbeschaffung geklärt. Der Ortsvorsteher gibt einen Bericht zum Sachstand.

3 Biotop in der Feldgemarkung

Nordwestlich vom Birkenhof befindet sich das Flurstück 42, welches einen Zuweg zu den angrenzenden Ländereien darstellt. Der in der Zeichnung rot umrandete Teil ist ein Abhang, der nicht befahrbar ist. Die Jagdgenossenschaft regt an, diesen Bereich mit einer Hecke zu versehen, um so zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und dem Wild Schutzmöglichkeiten zu bieten. Der OB bittet die Verwaltung um Prüfung der Umsetzung.



4 Einstieg am See

Im Mai wird die Treppe fertig sein und soll dann in Eigenleistung angebracht werden.

5 Aufforsten am Mühlenberg

Oliver Wagemann, Förster bei der Fürstlichen Hauptverwaltung, braucht Hilfe bei der Anpflanzung von Bäumen am Mühlenberg. Die Pflanzaktion wird im Herbst diesen Jahres stattfinden. Der Ortsbeirat unterstützt die Aktion, wird Helfer werben und diese auch verköstigen.

6 Baumaßnahmen – Sachstände

6.1 Kindergarten

Es wird weiterhin die Fertigstellung der Umbauarbeiten zum Ende der Sommerferien 2022 angestrebt. Bisher gab es etwas Verzögerung durch notwendige Brandschutzklärungen. Lediglich ein Gewerk ist in Verzug. Das betreuende Architekturbüro forciert trotzdem die rechtzeitige Fertigstellung.

Sollte die Maßnahme widererwarten nicht bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein, sollen notfalls die beiden Gruppen im Erdgeschoss des Kindergartens in Betrieb gehen, so dass nur noch eine Gruppe im kleinen Saal der Twisteseehalle verbleiben würde. Die große Halle würde dann wieder zur Nutzung bereitstehen.

6.2 Feuerwehr

Der neue Förderantrag befindet sich noch beim HMdIS zur Prüfung. Der Bewilligungsbescheid wird nicht vor Mai erwartet. Vorher ist keine Auftragsvergabe an die Baufirmen möglich. Sobald der Bescheid da ist, startet die Ausschreibung. Die Planungsleistungen sind bis auf Heizung/Lüftung/Sanitär bereits vergeben. Vermutlicher

Baustart wäre im Spätsommer/Herbst 2022 und derzeit vorbehaltlich aller derzeitigen Schwierigkeiten wie Lieferengpässe, Preissteigerungen, fehlendes Personal wird von einer Bauzeit von etwa einem Jahr ausgegangen.

Das bedeutet, dass es Einschränkungen bei dem für Juni 2023 geplanten Schützenfest geben könnte. Der Ortsvorsteher plädiert dafür, den weiteren Verlauf abzuwarten und sobald ein konkreter Zeitplan feststeht, sich mit der Verwaltung und auch dem Schützenverein abzustimmen.

7 Verschiedenes

7.1 Friedhofskapelle

7.1.1 Mikrofon

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Aber: Das „Schwanenhals“-Mikrofon ist für Redner ab 1,80m Körpergröße immer noch zu kurz. Bei der letzten Beerdigung kam es wieder zu peinlichen Momenten, als einer der Redner nicht oder nur bruchstückhaft zu hören war.

7.1.2 Sitzbänke

Der OB wird aus seinem Budget sechs Sitzbänke mit Rückenlehne von der Lebenshilfe anschaffen. Regelmäßig fehlen bei größeren Beerdigungen Sitzplätze im Außenbereich. Die klappbaren Bänke (Einzelpreis 127,50€) können in der Kapelle gelagert werden.

7.1.3 Eingangstor

Das Schloss des Eingangstors ist defekt und das Tor klemmt.

7.2 Seerandweg

Der OB bittet den Bauhof, den Zustand der Bänke auf der Ostseite (Wetterholz) zu prüfen und ggf. instandzusetzen.

7.3 Ortstafel

Anwohner der Straße „Auf dem Sändeken“ haben an den OB die Bitte herangetragen, ob die Ortstafel an der K7 in Höhe der Einmündung „Hammerberg“ nicht bis Höhe der Einmündung „Sportplatzweg“ verlegt werden kann, da sie sich durch die am Ortsausgang beschleunigenden Fahrzeuge belästigt fühlen. Der OB bittet die Verwaltung um Prüfung.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Wetterburg, den 21.04.2022

Gerd Frese
Ortsvorsteher

Karsten Waikinat
Stellv. Ortsvorsteher